

Der Herr der Effekte und seine Film-Fabelwesen

Harald Grübele plauderte aus dem Nähkästchen - Vorpremiere von „Herr der Diebe“ im Backanger Universum

3500 E auf der Eislaufarena

Backang - Der geflügelte Löwe hatte es den Kindern angetan: Scharenweise pilgerten sie zu dem bronzenen Fabelwesen, das in „Herr der Diebe“ eine Rolle spielt. Harald Grübele, der Herr der technischen Effekte in dem Streifen, hatte das Modell gestern als Anschauungsobjekt ins Kino mitgebracht.

VON ARMIN FECHTER

Im Backanger Universum ging am Nachmittag die Vorpremiere über die Bühne. Eine besondere Vorpremiere, wie Hausherrin Annetret Epyler unterstrich. Denn mit Grübele hatte sie einen Gast, der im Anschluss an die Vorstellung aus dem Nähkästchen plauderte. Sein Meier sind die Spezialeffekte, ohne die ein Film heute nicht mehr auskommt. Überall dort, wo eine Szene mit den realen Möglichkeiten des Films nicht hergestellt werden kann, übernimmt der Computer. Aber wie geht das?

Grübele, der Chef der in Althütte ansässigen Firma Vimotion, erklärte mit Powerpoint-Unterstützung die technischen Verfahrensschritte von der Idee bis zur fertigen Sequenz, vom Drehbuch über das Modell aus Ton zum Objekt, das im Rechner als Punktwolke definiert wird und dem



Von der Idee bis zur fertigen Sequenz: Harald Grübele erklärte im Kino, wie seine Figuren zum Leben erwachen.

Foto: E. Layner

zuletzt virtuelles Leben eingehaucht wird. So wurde das magische Kartussel, das aus Kindern erwachsen und aus Alien Junge macht, in tagelanger Arbeit tatsächlich aufgebaut. Die Filmemacher benutzen dazu eine drei Fußballfeld große, leer sitzende Halle in Luxemburg. Aber wenn Scipio, der Herr der Diebe, im

Film seinen wilden Ritt auf dem Seepferdchen antritt, dann setzt die digitale Welt ein. Die technischen Effekte nehmen insgesamt nur wenige Minuten in dem Streifen ein: „Was man sieht, ist kurz“, sagte Grübele. Doch der Herstellungsaufwand ist enorm: Annähernd vier Monate hat Vimotion an den Sequenzen gearbeitet, in denen sich beispielsweise steinerne Statuen zu bewegen beginnen.

Viele Fragen hatte Grübele zu beantworten. Dabei machte er auch deutlich, dass die Filmbranche in Europa bei weitem nicht die Dimensionen hat wie die amerikanische Konkurrenz. Eine europäische Produktion hat nach seinen Worten ein vergleichsweise kleines Publikum.

Gleichwohl ist mit „Herr der Diebe“ nach dem gleichnamigen Roman von Cornelia Funke ein Film entstanden, der ein großes Publikum verdient hat. Die Geschichte um die Waisenkinder Bo und Prosper, die auf der Flucht vor herzlosen Pflegeeltern in der Lagunenstadt Venedig bei einer Kinderbande Unterschlupf finden, hat alles, was ein guter Film braucht: Spannung, Witz und Tempo, aber auch Szenen, die das Herz anrühren. Und die Botschaft ist klar unmissbar: Es geht um den Wert, den Kinder in der Gesellschaft genießen, und es ist der Appell, erst zu machen mit der Sorge für die Schwächsten und ein Herz für Kinder zu zeigen. Heute läuft der Film bundesweit in den Kinos an.

Burgstette der Wan

Burgstetten - Was Dreikönigstag die 15. IVV-Wandererfreunde Burgstetter ein. Gestartet wird: 14 Uhr bei der Zielschluss ist um bei Wilma Rau, Tele



Am Ziel: Scipio, der Herr der Diebe (Folio Weeks).

Foto: Warner